

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Dienstag, 2. Februar 2010

Geld ist schon fast verteilt

Über den Verein des Leader-Gebietes stehen in diesem Jahr 2,63Millionen Euro Fördergelder der EU zur Verfügung.

Während im vergangenen Jahr nur etwa 80Prozent des Budgets von damals 3,29Millionen Euro ausgereicht werden konnte, ist die Situation des Elbe-Röder-Dreiecks zu Beginn 2010 bereits eine völlig andere. Laut Regionalmanagerin Anja Schober sind beinahe die gesamten zur Verfügung stehenden Fördermittel für die Region in Höhe von insgesamt 2,63Millionen Euro bereits mit konkreten Projekten untersetzt. Das Gros nimmt dabei der kommunale Straßenbau ein.

Allein die Gemeinde Nünchritz will sich den Ausbau von drei Straßen – die Randsiedlung, die Winzerhöhe und die Bergstraße – über die ILE-Richtlinie bezuschussen lassen. Die Stadt Gröditz hofft auf eine Förderung für den Ausbau der Nauwalder Straße in Reppis. Zudem gibt es unter anderem sechs private Anträge, den Umbau leer stehender Gebäude zu Wohnzwecken zu bezuschussen. Die Kirche Zabeltitz braucht dagegen eine neue Außenhülle und hofft auf Förderung.

Trotz der vielen Projekte nimmt das Regionalmanagement des Vereins mit Sitz in Glaubitz auch weiterhin Förderanträge über die EU-Richtlinie Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) entgegen. Aus Sicht des Vereines sei es vertretbar, das Budget sogar bis zu etwa 150Prozent auszulasten. Es gibt immer wieder Projekte, die zurückgezogen oder nicht bewilligt werden, erklärte Anja Schober gegenüber SZ. Aktuell seien 20Anträge in Bearbeitung.

Das Regionalmanagement hatte 2009 insgesamt 80Projekte bearbeitet, wurde auf der Jahresmitgliederversammlung des Vereins vor wenigen Tagen resümiert. Einige wurden aber in andere Programme verwiesen.A. Becker

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2377250>
